

Presseinformation

1. Juli 2024 / 3 Seiten

Wegweisende Publikation mit dem Preis der Deutschen Leberstiftung ausgezeichnet

Jedes Jahr vergibt die Deutsche Leberstiftung einen Publikations-Preis an eine wegweisende Arbeit. 2024 geht der „Preis der Deutschen Leberstiftung“ an eine Veröffentlichung, die sich mit einem Mechanismus befasst, der Immunantworten bei Patienten mit chronischen Lebererkrankungen behindert.

Die Deutsche Leberstiftung lobte auch im Jahr 2024 den Preis für eine herausragende Publikation im Bereich der Hepatologie aus, um den sich viele Forschende mit ihren Arbeiten beworben haben bzw. für die Auszeichnung vorgeschlagen wurden. Der Preis wurde von einem Gutachterkomitee vergeben, dem Prof. Dr. Christian Lange aus München, Prof. Dr. Felix Stickel aus Bern/CH und Prof. Dr. Andrea Tannapfel aus Bochum angehören.

„Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche exzellente Arbeiten aus allen Bereichen der Hepatologie eingereicht, von denen sicherlich mehrere preiswürdig gewesen wären. Dies belegt erneut auf beeindruckende Weise die hohe Qualität der hepatologischen Forschung in Deutschland, aber auch den besonderen Stellenwert des Preises der Leberstiftung in unserer *Community*“, beschreibt Prof. Dr. Christian Lange die eingegangenen Publikationen.

Nach Prüfung und Diskussion der eingereichten Arbeiten beschloss das Komitee einstimmig, den Preis an die Arbeit „Interferon-induced IL-10 drives systemic T-cell dysfunction during chronic liver injury“, erschienen im *Journal of Hepatology*, Juli 2023, zu vergeben. Das Preisgeld in Höhe von insgesamt 7.500,00 Euro, das von der Gilead Sciences GmbH, einem Partner der Deutschen Leberstiftung, zur Verfügung gestellt wurde, erhielten die beiden gleichberechtigten Erstautoren der Publikation, Dr. Carl-Philipp Hackstein (Technische Universität München) und Dr. Jasper Spitzer (Universitätsklinikum Bonn).

„Die Arbeit von Carl-Philipp Hackstein und Jasper Spitzer konnte unter Nutzung mehrerer anspruchsvoller Tiermodelle und einer humanen *Proof-of-Concept*-Studie einen wichtigen Mechanismus der Immundysfunktion bei chronischen Lebererkrankungen aufdecken. Konkret zeigte die Studie, dass die bakterielle Translokation bei chronischen Leberschäden bzw. der Leberzirrhose durch einen Typ-I-Interferon-abhängigen Mechanismus zur massiven Ausschüttung von IL-10 aus hepatischen myeloischen Zellen führt, was eingeschränkte T-Zellantworten auf Virusinfektionen bzw. Impfungen verursacht. Die T-Zell-Dysfunktion wurde in den letzten Jahren als wichtiger pathogenetischer Faktor fortgeschrittener Lebererkrankungen erkannt, da sie chronische Virushepatitiden unterhält bzw. zur Anfälligkeit für (virale) Infektionen bei der Zirrhose beiträgt. Um diese Erkenntnis zukünftig in therapeutische Strategien überführen zu können, ist die Aufdeckung konkreter molekularer Mechanismen essentiell, die zur Immundysfunktion führen. Dies, sowie die hohe methodische Qualität der Studie, begründet die hohe Relevanz der Arbeit und unsere Entscheidung, sie durch den Preis zu würdigen“, erläutert Prof. Dr. Christian Lange die Entscheidung des Komitees.

Verliehen wurde der „Preis der Deutschen Leberstiftung“ am 29. Juni 2024 im Rahmen des 20. HepNet Symposiums durch Prof. Dr. Elke Roeb.

Publikation: Carl-Philipp Hackstein, Jasper Spitzer, Konstantinos Symeonidis, Helena Horvatic, Tanja Bedke, Babett Steglich, Sabine Klein, Lisa M. Assmus, Alexandru Odanic, Jennifer Szlapa, Nina Kessler, Marc Beyer, Ricarda Schmithausen, Eicke Latz, Richard A. Flavell, Natalio Garbi, Christian Kurts, Beate M. Kümmerer, Jonel Trebicka, Axel Roers, Samuel Huber, Susanne V. Schmidt, Percy A. Knolle, Zeinab Abdullah: "Interferon-induced IL-10 drives systemic T-cell dysfunction during chronic liver injury", *Journal of Hepatology*, Volume 79, Issue 1, July 2023, Pages 150-166, doi: 10.1016/j.jhep.2023.02.026



Preisverleihung auf dem 20. HepNet Symposium (v. l. n. r.): Prof. Dr. Elke Roeb (Vorsitzende des Stiftungskuratoriums), Dr. Jasper Spitzer, Dr. Carl-Philipp Hackstein, Anika Mörner (Gilead Sciences), Quelle: Deutsche Leberstiftung.

Wir senden Ihnen das Bildmaterial gern in druckfähiger Auflösung zu.

Deutsche Leberstiftung

Die Deutsche Leberstiftung befasst sich mit der Leber, Lebererkrankungen und ihren Behandlungen. Sie hat das Ziel, die Patientenversorgung durch Forschungsförderung und eigene wissenschaftliche Projekte zu verbessern. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit steigert die Stiftung die öffentliche Wahrnehmung für Lebererkrankungen, damit diese früher erkannt und geheilt werden können. Die Deutsche Leberstiftung bietet außerdem Information und Beratung für Betroffene und Angehörige sowie für Ärzte und Apotheker in medizinischen Fragen. Weitere Informationen zur Stiftung unter www.deutsche-leberstiftung.de. Auf der Website finden Sie unter anderem umfangreiche Informationen sowie Bildmaterial für Betroffene, Interessierte, Angehörige der Fachkreise und Medienvertreter.

UNSERE BUCHEMPFEHLUNGEN



„Das große Kochbuch für die Leber“ – 122 Rezepte mit allen wichtigen Nährwertangaben; Küchentipps und Regeln für eine lebergesunde Ernährung, September 2022. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich: ISBN 978-3-8426-3100-7 € 28,00 [D].



„Das Leber-Buch“ informiert allgemeinverständlich und umfassend über die Leber, Lebererkrankungen, ihre Diagnosen und Therapien, 4. erweiterte und aktualisierte Auflage September 2021 und ist im Buchhandel erhältlich: ISBN 978-3-8426-3043-7, € 19,99 [D].

Journalisten können für ihre Berichterstattung Rezensionsexemplare der Bücher per E-Mail an asche@humboldt.de anfordern.

Kontakt

Deutsche Leberstiftung | Bianka Wiebner | Carl-Neuberg-Straße 1 | 30625 Hannover
Tel 0511 – 532 6815 | Fax 0511 – 532 6820 | presse@deutsche-leberstiftung.de